Neuaufnahmen seit 30. Sept. 1956

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1957)**

Heft 37

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

25. September ehrende Worte gewidmet, die wir hier auszugsweise wiedergeben:

Eine prominente und zugleich bunte Gesellschaft von zürcherischen und auswärtigen Repräsentanten und Freunden fortschrittlicher Architektur, Kunst und Wohnkultur gab sich dieser Tage an der Talstrasse Rendez vous, um dem Wohnbedarf zu seinem 25jährigen Bestehen zu gratulieren. Die Sympathiekundgebung galt weniger der runden Zahl der angesetzten Jahrringe als vielmehr der jugendlichen Frische und Lebendigkeit, mit der der Wohnbedarf dieses Jubiläum begeht. Heute so gut wie vor 25 Jahren knistert es hier von echter Aktualität, und selbst dem Aussenstehenden wird erkennbar, dass der Wohnbedarf mindestens ebensosehr eine Institution wie ein Geschäftsunternehmen ist. Die anregende und lebendige Jubiläumsschrift für die Freunde des Wohnbedarfs ruft dies erneut in Erinnerung.

Während Firmen üblicherweise aus ganz vordergründig kommeziellen Überlegungen heraus gegründet werden, entstand der Wohnbedarf 1931 aus einer geschmackserzieherischen Zielsetzung heraus. Es war der Wille seiner Gründer (ein junger Kunsthistoriker und ein junger Architekt standen dem Unternehmen Pate), dem Publikum eine Auswahl praktischer und formal einwandfreier Möbel, Stoffe, Beleuchtungskörper zur Verfügung zu stellen; zugleich sollte auch die Industrie auf wirkliche Qualität hin erzogen werden . . .

Die aktive Mitarbeit schweizerischer Architekten und Innenarchitekten erlaubte Rudolf Graber, dem eigentlichen Gründer und Leiter des Wohnbedarfs, in konsequenter Aufbauarbeit grundlegend neue Möbelmodelle zu entwickeln und in Produktion zu geben. Entscheidend war aber von Anfang an auch die Mitarbeit führender ausländischer Architekten: Alvar Aalto, Marcel Breuer, Le Corbusier, Mies van der Rohe stellten dem Wohnbedarf ihre Modelle zur Verfügung. An diesen Pioniermodellen hat sich der schweizerische Entwerfernachwuchs geschult . . . Dank seiner seltenen Kompromisslosigkeit ist der Wohnbedarf — übrigens auch in internationaler Sicht das älteste derartige Unternehmen — zu einem Begriff geworden, der von Neuyork bis Tokio, von Stockholm bis Mailand Geltung hat. Vieles, was erstmals vom Wohnbedarf an Ideen, Typen, Konstruktionen, Materialanwendungen und Formen (von vielen belächelt) vorgelegt wurde, hat sich inzwischen durchgesetzt, ist Allgemeingut geworden. Heute, da es Mode geworden ist, modern zu sein und sich modern einzurichten, wirkt die Pioniertat vielleicht weniger auffällig. Zwischen dem guten, modernen Stück und dem modernistischen klar zu scheiden, betrachtet der Wohnbedarf als seine wichtigste und schwierigste Aufgabe der nächsten Zeit. Als seine zweite und stolzeste aber, die seit 25 und mehr Jahren modernen Möbel wieder in vermehrtem Masse zu pflegen, ja neu herauszugeben. Dass unter allerjüngsten Modellen heute im Wohnbedarf solche aus den Gründungsjahren stehen und in selbstverständlicher Weise sich behaupten, ist als Bestätigung für die Richtigkeit der 25jährigen Kampagne wohl das schönste Jubiläumsgeschenk.

Vorstand und Redaktion schliessen sich dem grossen Kreis der Gratulanten an.

VII. Neuaufnahmen seit 30. Sept. 1956

Herr Willi Muggli, Mimosenstrasse 1, Zürich, eingeführt von Frau Dr. Ember.

Frau Margrit von Moos, Haldenstrasse 11, Luzern, eingeführt von Frau Dr. Ember.

Mr. Charles Michael Newmann, 11, Beauchamp Place, London SW 3, eingeführt von Herrn Staehelin und Backer.

Mr. A. Beckhardt, 908 Third Avenue, New York 22, eingeführt von Herrn Dr. Syz.

The Books Art Gallery, Mrs. Louise B. Clark, Dir. Overton Park, Memphis, Tennessee, USA, eingef. von Mr. Wark.

Frau Dr. Charolette Wiederkehr, Utoquai 39, Zürich, eingeführt von Frau Dr. Ember.

Mme Jeanne Kaufmann, Sevogelstrasse 91, Basel, eingeführt von Frau Schneeli.

Herr Arthur Müller, Oberbaudirektor a. D., Hindenburgplatz 50/52, Münster Westfalen, eingeführt von Herrn Dr. Köllmann.

Herr S. A. Kulche, 30, Route de Lennick, Vlezenbeek (Belge), eingeführt von Dr. Ducret.

Herr Franz Meier-Lisibach, Baslerstrasse 4, Olten, eingeführt von Herrn Probst.

Bibliotheek Rijksmuseum, Amsterdam, eingeführt vom Vorstand.

Vorstand und Redaktion
wünschen allen unsern Mitarbeitern und Mitgliedern
schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Redaktion (ehrenamtlich): Dr. med. Siegfried Ducret, Zürich 2, Breitingerstrasse 1; Paul Schnyder von Wartensee, Luzern, Museggstrasse 30; Walter A. Staehelin, Bern, Neubrückstrasse 65.